

## Mitarbeiter-Pflänzchen zum Wachsen und Gedeihen bringen

Die eigenen Apothekenmitarbeiter als lebende Pflanzen: So wie ein Team unterschiedliche Qualitäten und Temperamente braucht, so finden wir im Garten eine Vielfalt von Pflanzenarten. Diese wollen gehegt und gepflegt werden, um zu erblühen. Für typische „Mitarbeiter-Pflänzchen“ holen wir uns Tipps beim Gärtner.<sup>1</sup>

- **Der hochempfindliche, giftige Rittersporn**

Der Rittersporn wächst im Senkgarten, wo er es sonnig hat und seine Füße schattig bleiben. Dafür sorgen Bodendecker, die zugleich Unkraut fernhalten. Der Rittersporn ist empfindlich und braucht viel Pflege. Solche Mitarbeiter entwickeln sich zu Leistungsträgern, wenn sie immer wieder neue Impulse bekommen, z. B. an einer Fortbildung zur Ernährungsberatung teilnehmen dürfen.

- **Die Pfingstrose, die frühe Diva**

Die Pfingstrose tritt früh im Gartenjahr auf – mit großer Pracht. Pfingstrosen können Jahrzehnte am selben Standort blühen und von Jahr zu Jahr mehr Blüten tragen. Pfingstrosen im Team bringen exzellente Arbeit, doch sie müssen Kraft schöpfen können. Für langwierige Projekte, wie den Aufbau einer Patientendatenbank, braucht sie Kollegen mit mehr Durchhaltevermögen, Typ „Spätblüher“, an ihrer Seite.

- **Die grenzenlose Ackerwinde**

Die Ackerwinde wächst und wächst. Kaum zurückgeschnitten, schlägt sie bereits neue Triebe. Ihre Hemmungslosigkeit steht für den menschlichen Egoismus, der auf Kosten anderer Mitarbeiter gelebt wird. Als Vorgesetzter sollten Sie sie im gebotenen Rahmen „zurechtstutzen“, wenn diese an der funktionierenden Routine des Botendienstes herummäkelt und Arbeitsabläufe torpediert.

- **Das bittere Wermutkraut**

Wermutkraut sondert Bitterstoffe ab, die andere Pflanzen fernhalten. Und trotzdem gilt es seit der Antike als Heilkraut. Als Vorgesetzter sind Sie dafür verantwortlich, Außenseiter unter Ihren Mitarbeitern zu unterstützen. Stellen Sie seine Kompetenzen in den Fokus und geben sie ihm eigene Aufgaben, z. B. die Kontrolle der Hygienevorschriften – vielleicht kann er heilsam sein.

Drei allgemeine Gärtnerregeln helfen sowohl im Umgang mit „Charakterpflanzen“ in der eigenen Apotheke als auch bei anderen Aufgaben als Führungskraft:

- **Setzen Sie unverträgliche Pflanzen nicht in das gleiche Beet!** Es kommt vor, dass einige Mitarbeiter trotz aller Vermittlungsversuche nicht zueinander finden. Teilen Sie die Arbeitszeiten so ein, dass diese Mitarbeiter nicht gemeinsam vor Ihren Kunden stehen – diese werden die angespannte Atmosphäre bemerken und das gesamte Mitarbeiterteam leidet mit.
- **Für jede Pflanze gibt es den richtigen Garten!** Geben Sie Mitarbeitern eine Chance, sich neu zu beweisen. Womöglich blüht der kreative Individualist beim Notdienst auf oder sensible Gewächse entfalten in der Organisation von Bestellungen ein kräftiges Grün.
- **Von klugen Pflanzen können wir lernen!** Als Inhaber einer Apotheke sind Sie kein Einzelkämpfer. In der Beobachtung von und im Austausch mit Mitarbeitern, Kooperationspartnern und sogar Konkurrenten können hilfreiche Synergien und kreative Ideen entstehen.

#### Quelle

1. Matthias Nöllke: In den Gärten des Managements. Für eine bessere Führungskultur. Freiburg: Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, 2011:172-183.